

GEMEINDERAT



Geschäft No. 4128

Strategische Entwicklungs- und Massnahmenplanung 2013 - 2018

Bericht an den Einwohnerrat
vom 7. Mai 2013

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	2
2. Erwägungen	3
3. Antrag	4

Beilage

«Strategische Entwicklungs- und Massnahmenplanung 2013 – 2018»

1. Ausgangslage

Seit dem Jahr 2000 erstellt der Gemeinderat seine «Strategische Entwicklungs- und Massnahmenplanung» für eine Zeitspanne, die über die laufende Legislatur hinausgeht. Mit seinem «Strategiepapier» formuliert der Gemeinderat strategische Ziele für das Wohnen, Leben und Arbeiten in Allschwil und ordnet ihnen Massnahmen zu, die zur Zielerreichung geeignet scheinen. Zusammen mit den Hauptabteilungen der Verwaltung wird im Zweijahresrhythmus der Zielerreichungsgrad beurteilt und die Massnahmen gegebenenfalls angepasst. Damit steht dem Einwohnerrat, dem Gemeinderat und der Verwaltung ein Instrument zur Verfügung, das einerseits ein zielgerichtetes, effizientes Arbeiten begünstigt, andererseits die politischen und strategischen Richtlinien klar und transparent vorgibt.

Die letzte Zwischenbilanz wurde dem Einwohnerrat im Oktober 2012 präsentiert. Der Bericht basierte auf den Vorgaben des Strategiepapiers 2009 – 2014. Damals konnte mit Genugtuung festgestellt werden, dass eine Vielzahl an Projekten realisiert und abgeschlossen werden konnten. «Allschwil ist in den letzten vier Jahren seinem Ziel, die Wohnlichkeit zu fördern und den Wirtschaftsstandort zu stärken, einen grossen Schritt vorwärts gekommen», ist dem Bericht an den Einwohnerrat vom 24. Oktober 2012 (Geschäft Nr. 3821 A) zu entnehmen. Als erfolgreich abgeschlossene Projekte wurden u.a. genannt das Alterskonzept, der Zonenplan Landschaft, das neue Feuerwehrmagazin, die Einführung Tagesschule auf Primarstufe u.v.m.

Mit dem Erreichen von gesetzten Zielen müssen neue aufgenommen oder bestehende angepasst werden. Am letzten Oktober-Wochenende 2012 hat sich der Gemeinderat zu einem weiteren Strategieseminar auf den Bramboden LU zurückgezogen. In der Abgeschiedenheit der UNESCO Biosphäre Entlebuch konnte er zusammen mit den Hauptabteilungsleitern seine strategischen Massnahmen und Entwicklungsstrategien für die Jahre 2013 – 2018 diskutieren und festlegen. Diese neuen strategischen Ziele und Massnahmen wurden in der «Strategische Entwicklungs- und Massnahmenplanung 2013 – 2018» festgehalten.

Das Strategiepapier ist sowohl ein Planungs- als auch ein Kontrollinstrument. Es wird dem Einwohnerrat zu Beginn der Legislatur vorgelegt und dient als Basis für eine Standortbestimmung im Juni 2014 und zum Abschluss der Legislatur im Jahr 2016.

2. Erwägungen

In der «Strategische Entwicklungs- und Massnahmenplanung 2013 – 2018» hat sich der Gemeinderat auf die nachfolgenden sechs Schwerpunktfelder konzentriert:

1. Entwicklung und Wertschöpfung
2. Gesellschaft und Politik
3. Infrastruktur und Verkehr
4. Raumplanung und Umwelt
5. Nachhaltiges und effizientes staatliches Handeln
6. Präsenz und Zusammenarbeit

Allschwil gestaltet seine Wirtschaftsentwicklung seit Jahren offensiv. Diese Offensive wird auch in den kommenden Jahren weiterverfolgt. Mit dem linksufrigen Bachgrabengebiet und dem Ziegeleiareal verfügt Allschwil gleich über zwei bestehende Gewerbegebiete mit grossem Potenzial. Alleine im Bachgrabengebiet können mittel- bis langfristig 4'000 bis 5'000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Der Gemeinderat will Allschwil als Life-Sciences-Standort von Weltruf fördern, den Cluster Life-Sciences stärken, gleichzeitig aber auch die bestehenden KMU pflegen.

Das Gemeindeentwicklungskonzept – derzeit noch in Bearbeitung – und eine umsichtige Raumplanung sorgen dafür, dass Wohnen, Leben und Arbeiten in Allschwil optimal aufeinander abgestimmt sind. Allschwil bleibt eine lebendige Gemeinde, in der Einwohnerinnen und Einwohner jeden Alters in Sicherheit eine hohe Lebensqualität geniessen. Kindern und Jugendlichen steht eine gute Infrastruktur für Bildung, Sport und Spiel zur Verfügung. Das Kinder-, Jugend- und Familien-Freizeithaus bietet weitere Freizeitmöglichkeiten. Einwohnerinnen und Einwohner haben gute Einkaufsmöglichkeiten und können auf ein vielfältiges Kulturangebot zurückgreifen. Erholungssuchende geniessen die intakte Natur des nahegelegenen Allschwiler Waldes. Entsprechend dem Allschwiler Alterskonzept werden den Seniorinnen und Senioren fachkundige, bezahlbare Leistungen im Pflege- und Betreuungsbereich angeboten.

Auch der Mobilität wird Rechnung getragen. Dank des bestens ausgebauten öffentlichen Verkehrs und guten Autobahnanschlüssen ist Allschwil an das nationale und internationale Verkehrsnetz angebunden – diese Anbindung soll laufend verbessert werden. Während der historische Dorfkern vom Durchgangs- und Pendlerverkehr entlastet werden soll, wird eine verbesserte Anbindung der Gewerbegebiete an den ÖV angestrebt (Modalsplitt ÖV-IV). Mit dem breiten ÖV-Angebot strebt Allschwil eine weitere Reduktion von Emissionen wie Lärm oder Abgasen an.

Allschwil pflegt mit seinen Nachbargemeinden im In- und Ausland sowie den beiden Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt eine ausgezeichnete Zusammenarbeit. Behördenmitglieder oder Delegierte der Gemeinde vertreten die Interessen von Allschwil in zahlreichen regionalen, kantonalen und internationalen Institutionen mit viel Engagement. Mit ihrer konstruktiven Mitarbeit kann Allschwil seinen Einfluss als grösste Baselbieter Gemeinde geltend machen und mithelfen, optimale Lösungen zu finden.

Allschwil investiert zum Wohle aller in den kommenden Jahren erheblich in seine Infrastruktur. Dies bedingt eine konsequente, gradlinige Finanzpolitik. Das Strategiepapier 2013 – 2018 zeigt die Prämissen für einen gesunden Allschwiler Haushalt auf.

3. Antrag

1. Der Gemeinderat beantragt, die «Strategische Entwicklungs- und Massnahmenplanung 2013 – 2018» zur Kenntnis zu nehmen.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

Präsident: Verwalterin:

Dr. Anton Lauber Sandra Steiner